

II-6373 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3169 11

1992 -06- 2 4

ANFRAGE

der Abgeordneten DDr. Niederwieser, Dr. Müller, Strobl, Mag. Guggenberger
und Genossen
an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend Mülltrennung im Flugverkehr

Das Abfallwirtschaftsgesetz verfolgt grundsätzlich das Ziel, Abfälle zu vermeiden und unvermeidbare Abfälle und vor allem Problemstoffe wiederzuverwerten oder geordnet zu entsorgen.

Obwohl erste Versuche einer Müllvermeidung und -trennung auch bei in Flugzeugen anfallendem Müll in letzter Zeit gestartet wurden, kann von einer dem Abfallwirtschaftsgesetz entsprechenden Entsorgung keineswegs gesprochen werden, was nicht nur bei Passagieren, sondern zunehmend auch bei umweltbewußten Beschäftigten der Fluglinien und der Ver- und Entsorgungsbetriebe auf Widerwillen stößt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie daher nachstehende

Anfrage:

1. In welcher Form wird das Abfallwirtschaftsgesetz von den in- und ausländischen Flug- und Cateringunternehmen bei der Benützung österreichischer Flughäfen vollzogen?
2. Verfügt Ihr Ministerium über Daten hinsichtlich der Menge und Gefährlichkeit des anfallenden Flugmülls?
3. Ist Ihnen bekannt, in welcher Form die Flughafen-Wien-Betriebsgesellschaft den aus der Verpflegung der Fluggäste anfallenden Müll einschließlich unbenützter und verpackter Lebensmittel entsorgt?
4. Welche Schritte planen Sie, um auch diesen Wirtschaftszweig zu einem umweltfreundlichen Müllverhalten zu veranlassen?